

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dietmar Friedhoff, Ulrich Oehme,
Markus Frohnmaier und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/24846 –**

Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Uganda – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie

Vorbemerkung der Fragesteller

1. Hat die Bundesregierung aus ihrer Entwicklungszusammenarbeit Kenntnisse über die Trinkwasservorräte sowie den Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Republik Uganda zum gegenwärtigen Zeitpunkt, und wenn ja, welche?
2. Wie werden sich nach Einschätzung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und der damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Trinkwasservorräte sowie der Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Republik Uganda bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
 - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 1 bis 2b werden gemeinsam beantwortet.

Uganda verfügt über reichhaltige Wasserressourcen, die für die Trinkwassernutzung genutzt werden können. Die Verfügbarkeit von Trinkwasservorräten ist jedoch regional stark unterschiedlich. Insbesondere der Norden (inkl. der Region Karamoja im Nordosten) besteht aus semi-ariden Gebieten.

Der Versorgungsgrad der Bevölkerung Ugandas mit sauberem Trinkwasser hat sich trotz der demografischen Entwicklung in den letzten zwei Jahrzehnten kontinuierlich verbessert, von rund 30 Prozent der Bevölkerung im Jahr 2000 auf rund 50 Prozent im Jahr 2019. Es bestehen jedoch weiterhin beträchtliche regionale Unterschiede mit einer Zugangsquote von über 75 Prozent in städtischen Gebieten und rund 40 Prozent in ländlichen Gebieten (WHO/UNICEF Joint Monitoring Programme for Water Supply, Sanitation and Hygiene).

Nach derzeitigen Prognosen wird sich die Wasserversorgungssituation in Uganda insbesondere durch den Klimawandel und durch Verschmutzung der Wasserressourcen absehbar verschärfen. Zudem wird für die nächsten Dekaden von einer steigenden Nachfrage nach Trinkwasser entsprechend der demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung Ugandas und damit von einem erheblichen Investitionsbedarf in Wasserinfrastruktur ausgegangen.

Weitere Informationen stellt die Weltbank in ihrem Klimaportal bereit (<https://climateknowledgeportal.worldbank.org>, in englischer Sprache).

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Es wird auf die Anlage 1 verwiesen.

Die Zielsetzungen der geförderten Maßnahmen ergeben sich in der Regel aus dem jeweiligen Maßnahmentitel, worauf verwiesen wird. Des Weiteren enthält die deutsche Meldung der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance – ODA) an den Entwicklungsausschuss der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (bis 2017: <https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=crs1>; seit 2018: https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=CRS1_GREQ) zusätzliche Informationen zum Zweck und zur Zielsetzung der jeweiligen Vorhaben. Die ODA-Daten liegen bis einschließlich 2019 vor. Eine darüber hinausgehende systematische Erfassung bzgl. „Ober- und Unterzielsetzung“ für die Vorhaben zivilgesellschaftlicher Organisationen (private Träger, Sozialstrukturträger, politischer Stiftungen, Kirchen) erfolgt nicht, so dass in diesen Fällen keine entsprechende Darstellung im Detail erfolgt.

Hinsichtlich der Angabe der Projektnummer der Vorhaben wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/16828 verwiesen.

3. Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die gegenwärtige Ernährungssituation der Bevölkerung in der Republik Uganda, und wenn ja, welche?
4. Wie wird sich nach Einschätzung bzw. Bewertung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Ernährungssituation in der Republik Uganda bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
 - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 3 bis 4b werden gemeinsam beantwortet.

Trotz Verbesserungen in den letzten zwei Jahrzehnten ist nach Bewertung des Welthunger-Index 2019 die Ernährungssituation in Uganda als „ernst“ einzustufen. Ein Problem stellt insbesondere die Mangelernährung von Kindern dar, die insbesondere in den westlichen und östlichen Grenz-Distrikten des Landes stark ausgeprägt ist.

Ursächlich für die Ernährungsunsicherheit sind u. a. die Auswirkung des Klimawandels einhergehend mit einer Zunahme von extremen Wetterereignissen, das Bevölkerungswachstum sowie die unzureichende landwirtschaftliche Produktivität. Zudem schreitet die Entwaldung (ca. 200.000 Hektar pro Jahr) und Degradierung der Böden weiter voran, was ebenfalls negative Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Produktion und somit auf die Ernährungssituation hat.

Die Ernährungssituation in Uganda wird sich in den nächsten Dekaden bei gleichbleibender demographischer Entwicklung voraussichtlich verschärfen.

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Es wird auf die Anlage 2 verwiesen und im Übrigen auf die Hinweise in der Antwort zu Frage 2c.

5. Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die gegenwärtige Energieversorgung der Bevölkerung sowie die Energieversorgung der Wirtschaft in der Republik Uganda, und wenn ja, welche?
6. Wie wird sich nach Einschätzung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Energieversorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft in der Republik Uganda bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
 - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung bzw. Bewertung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 5 bis 6b werden gemeinsam beantwortet.

Trotz signifikanter Fortschritte in den letzten Jahren sind nach Schätzungen der United States Agency for International Development nur rund 25 Prozent der ugandischen Haushalte an das Stromnetz angeschlossen. Die Elektrifizierungsrate im ländlichen Raum ist mit 13 Prozent noch deutlich niedriger. Der Pro-Kopf-Verbrauch in Uganda ist mit rund 100 Kilowattstunden einer der niedrigsten Energieverbräuche der Welt.

Rund 90 Prozent der Haushalte, insbesondere in ländlichen Gebieten, sind weiterhin auf traditionelle Energieträger wie Biomasse angewiesen. Besonders die Übernutzung von Waldgebieten für die Verwendung von Brennholz und Holzkohle zum Kochen ist problematisch. Zusätzlich stellen eher hohe Stromverbrauchskosten, mangelhafte Stromqualität sowie häufige lokale Stromausfälle ein Entwicklungshemmnis für Haushalte und Unternehmen dar.

Im Moment verfügt Uganda über eine installierte Erzeugungsleistung von rund 1100 Megawatt, davon über 90 Prozent als Wasserkraft. Weitere rund 700 Megawatt befinden sich im Bau oder kurz vor der Fertigstellung. Kurzfristig ist mit einem Überangebot an elektrischer Energie in Uganda zu rechnen bis entsprechende Überlandleitungen und Stromanschlüsse zur Verfügung gestellt werden können. Die ugandische Regierung versucht unter anderem die Industrialisierung des Landes voran zu treiben, dies hätte in Kombination mit der de-

mographischen Entwicklung auch einen deutlich höheren Energiebedarf zur Folge.

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Es wird auf die Anlage 3 verwiesen.

Anlage 1 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 2c) der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Uganda - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (BT-Drs. 19/24846) **Trinkwasserversorgung**

Staatliche Entwicklungszusammenarbeit					
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation
Programm Entwicklung des Wasser- und Sanitärsektors II	06/2011 - 12/2024	12.000.000,00	Verbesserung der Gesundheitssituation der Bewohner der Metropolregion Kampala.	Sicherstellung einer ausreichenden, hygienisch einwandfreien und ökonomisch tragfähigen Wasserversorgung für die Bevölkerung von Kampala, insbesondere der von Armen bewohnten informellen Siedlungsgebiete, bis 2025.	KfW
Armutorientierte Basisanitär- und Trinkwasserversorgung in Kampala	08/2015 - 12/2022	10.000.000,00	Verbesserung der Gesundheitssituation der Bewohner der Metropolregion Kampala.	Sicherstellung einer ausreichenden, hygienisch einwandfreien und ökonomisch tragfähigen Wasserversorgung für die Bevölkerung von Kampala, insbesondere der von Armen bewohnten informellen Siedlungsgebiete, bis 2025.	KfW
Integriertes Programm zur Verbesserung der Lebensbedingungen in Gulu	08/2015 - 03/2021	23.000.000,00	Verbesserung der Wasser- und Sanitärversorgung in nord- und ostugandischen Städten und in den Armenvierteln der Hauptstadtregion Kampala.	Versorgung der Bevölkerung Gulus, insbesondere der Bewohner der informellen Siedlungsgebiete, mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser zu wirtschaftlich tragfähigen und sozial verträglichen Preisen; Gewährleistung einer siedlungshygienischen und ökologisch fachgerechten Basisanitärversorgung; Verbesserung der Siedlungshygiene durch ein funktionierendes Abfallentsorgungssystem und eine geplante Oberflächenentwässerung in besonders von Überschwemmungen betroffenen Stadtteilen.	KfW
Integriertes Programm zur Verbesserung der Lebensbedingungen in Gulu, Phase II	12/2016 - 12/2023	18.000.000,00	Verbesserung der Wasser- und Sanitärversorgung in nord- und ostugandischen Städten und in den Armenvierteln der Hauptstadtregion Kampala.	Versorgung der Bevölkerung Gulus, insbesondere der Bewohner der informellen Siedlungsgebiete, mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser zu wirtschaftlich tragfähigen und sozial verträglichen Preisen; Gewährleistung einer siedlungshygienischen und ökologisch fachgerechten Basisanitärversorgung; Verbesserung der Siedlungshygiene durch ein funktionierendes Abfallentsorgungssystem und eine geplante Oberflächenentwässerung in besonders von Überschwemmungen betroffenen Stadtteilen.	KfW
Unterstützung von Flüchtlingen und aufnehmenden Gemeinden in Norduganda über UNHCR	12/2017 - 12/2021	15.000.000,00	Verbesserung des Betriebs und der Nutzung sozialer Infrastruktur sowie Förderung des friedlichen Zusammenlebens zwischen Flüchtlingen und aufnehmenden Gemeinden.	Verbesserung des Betriebs und der Nutzung sozialer Infrastruktur sowie Förderung des friedlichen Zusammenlebens zwischen Flüchtlingen und aufnehmenden Gemeinden.	KfW
Wasser- und Sanitärversorgung in Flüchtlingsgemeinden Nordugandas	10/2018 - 06/2023	8.000.000,00	Verbesserung der Wasser- und Sanitärversorgung in nord- und ostugandischen Städten und in den Armenvierteln der Hauptstadtregion Kampala.	Sicherstellung einer ausreichenden, hygienischen und nachhaltigen Wasser- und Sanitärversorgung in ausgewählten, Flüchtlinge aufnehmenden Gemeinden in Norduganda. Ausbau der Kapazitäten der WSV-Infrastruktur und Unterstützung von sowohl der ugandischen Bevölkerung als auch Flüchtlingen, trägt zum friedlichen Zusammenleben der unterschiedlichen Gruppen bei.	KfW
Wasser- und Sanitärversorgung in Flüchtlingsgemeinden Nordugandas Phase II	07/2020 - 07/2024	15.000.000,00	Verbesserung der Wasser- und Sanitärversorgung in nord- und ostugandischen Städten und in den Armenvierteln der Hauptstadtregion Kampala.	Sicherstellung einer ausreichenden, hygienischen und nachhaltigen Wasser- und Sanitärversorgung in ausgewählten, Flüchtlinge aufnehmenden Gemeinden in Norduganda. Ausbau der Kapazitäten der WSV-Infrastruktur und Unterstützung von sowohl der ugandischen Bevölkerung als auch Flüchtlingen, trägt zum friedlichen Zusammenleben der unterschiedlichen Gruppen bei.	KfW
Unterstützung südsudanesischer Flüchtlinge und aufnehmender Gemeinden in Uganda	07/2017 - 03/2022	10.000.000,00	Sicherung der Lebensgrundlagen sowie Verbesserung der sozioökonomischen Entwicklung der Flüchtlinge und der Bewohner der aufnehmenden Gemeinden in Norduganda	Finanzierung und Monitoring der Projekte von Nichtregierungsorganisationen, die im Rahmen des Vorhabens unterstützt werden; Nutzung der finanzierten Bildungs- und WASH-Infrastruktur von der Zielgruppe.	KfW
Wasser- und Sanitärversorgung für Flüchtlingsiedlungen und aufnehmende Gemeinden im Norden Ugandas	10/2018 - 12/2022	12.000.000,00	Maßnahmen zur Sicherstellung der Wasser- und Sanitärversorgung im Einklang mit nationalen und internationalen Flüchtlingsstrategien	Stärkung der Koordinierungsfunktion des ugandischen Wasserministeriums (MWE) im Fluchtkontext; Kapazitätsstärkung der dezentralisierten Regionalstruktur des MWE in Lira; Verbesserung der Dienstleistungen der Distriktverwaltungen von Arua und Yumbe; Nutzung des Potenzials lokaler Akteure für die Verbesserung von Betrieb und Wartung der Wasserversorgungssysteme; Verbesserung der sanitären Einrichtung und Hygiene	GIZ
Verbesserte Wassersicherheit und Sanitärversorgung in Uganda	09/2017 - 12/2020	5.700.000,00	Stärkung von Umsetzungskapazitäten der Institutionen des ugandischen Wassersektors im Hinblick auf Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel und eine breitenwirksame Sanitärversorgung	Stärkung des klimasensiblen Wasserressourcenmanagements; Unterstützung dezentraler Sanitärversorgung in urbanen Zentren sowie der Formalisierung von privaten Dienstleistern entlang der Sanitärkette; Berufliche Qualifizierung von Fachkräften im ugandischen Wassersektor	GIZ
Globalvorhaben Natural Resources Stewardship Programme (NatuReS) in Uganda	01/2018 - 12/2022	7.400.000,00	Sicherung natürlicher Ressourcen zur Verbesserung der sozioökonomischen Situation in identifizierten Programmgebieten.	In Uganda: Verbindung ökonomischer Wachstumsziele mit dem Erhalt natürlichen Lebensgrundlagen.	GIZ

Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft					
Covid-19/Projektziel: Soforthilfe für wirtschaftlich marginalisierte Gemeinschaften im Bereich Ökotourismus, die ihre Existenzgrundlage verloren haben	11/2020 - 03/2021	83.027,50	Soforthilfe für wirtschaftlich marginalisierte Gemeinschaften im Bereich Ökotourismus	Bereitstellung von Wassertanks und Düngemitteln; Bereitstellung von Finanzmitteln für lokale Gemeinschaften; Durchführung von Präventionsmaßnahmen; Bereitstellung von Schutzmasken und Hygieneartikeln.	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG)

Nichtstaatliche Zusammenarbeit					
Verbesserter Zugang zur Wasserversorgung und angemessene Hygiene- und Sanitärversorgung für Fischer Gemeinden am Victoriasee, Mukono Distrikt, Uganda	10/2019 - 09/2021	192.202,96	arche noVa - Initiative für Menschen in Not e.V.		
Bekämpfung von Infektionskrankheiten durch Vermeidung von offener Defäkation und durch Verbesserung der Wasserversorgung	04/2017 - 03/2021	396.000,00	Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe (KZE)		
Wasserversorgung, Hygienemaßnahmen und Umweltmanagement im städtischen Armenviertel von Lubaga	04/2018 - 03/2022	536.000,00	KZE		
Nutzung von Regenwasser und Verbesserung der sanitären Einrichtungen durch Frauengruppen, Fortführung	01/2020 - 12/2022	520.000,00	Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V. (EZE)		
Schutz und Erhaltung des Lokere Wassereinzugsgebietes zur Verbesserung der Lebensbedingungen in Karamoja	11/2018 - 12/2021	1.100.000,00	Deutsche Welthungerhilfe e.V. (DWHH)		

Anlage 2 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 4c) der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Uganda - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (BT-Drs. 19/24846) Ernährungssituation

Staatliche Entwicklungszusammenarbeit					
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Überziel	Unterziele	Durchführungsorganisation
Unterstützung der Dürre-Resilienz in Karamoja	03/2020 - 03/2026	12.000.000,00	Förderung der Dürre-resilienz und Ernährungssicherung in der Karamoja-Region	Verbesserung der Produktionsbasis und Dürre-resilienz von sesshaften und nomadischen Viehhaltern.	KWV
Stärkung der Dürre-resilienz in der Karamoja-Region	03/2020 - 03/2026	8.000.000,00	Förderung der Dürre-resilienz und Ernährungssicherung in der Karamoja-Region	Verbesserung der Produktionsbasis und Dürre-resilienz von sesshaften und nomadischen Viehhaltern.	KWV
Förderung der ländlichen Entwicklung in Norduganda	08/2017 - 08/2022	15.220.000,00	Verbesserung der agrar-basierten Entwicklung der ländlichen Wirtschaft in ausgewählten Regionen Nordugandas.	Stärkung der Kapazitäten ausgewählter Distrikte für die klimaintelligente agrar-basierte Wirtschaftsentwicklung; Verbesserung der Marktintegration kleinbäuerlicher Betriebe und Anpassung an den Klimawandel; Zugang zu Finanzdienstleistungen; Aufbau eines Monitoring-Systems zur Messung des Treibhausgas-Minderungspotenzials in der Landwirtschaft; Wasser in der Landwirtschaft/Wasserressourcenmanagement.	GIZ
Globalvorhaben Land-Verantwortungsvolle Landpolitik, Länderpaket Uganda	11/2015 - 06/2025	12.600.000,00	Sicherung des Zugangs zu Land der ländlichen Bevölkerung, insbesondere marginalisierter Gruppen wie Frauen und Indigenen, in ausgewählten Partnerländern.	Sicherung der Landrechte in acht Distrikten in Uganda; Lösung von Landkonflikten; Befähigung der Landstrukturen zur Erfüllung ihrer Mandate zu Landregulierung und Landmanagement; Begleitung von nationalen Agrarinvestoren zur Verbesserung ihrer Compliance; Politikberatung zu Fragen der verbesserten Landrechtssicherung.	GIZ
Globalvorhaben Nachhaltige Fischerei und Aquakultur, Länderpaket Uganda	10/2016 - 10/2024	10.950.000,00	Verbesserung der Verfügbarkeit von Fischprodukten und ein höheres Einkommen aus nachhaltiger und ressourcenschonender, handverfäglichlicher Fischerei und Aquakultur für die ernährungsunsichere Bevölkerung.	Schaffung von Voraussetzungen für eine Wertsteigerung nachhaltiger und ressourcenschonender Nilbarschfischerei; Verbesserung der organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen für eine nachhaltige und ressourcenschonende Nilbarschfischerei; Verbesserung der Kontrolle und Überwachung der Nilbarschfischerei.	GIZ
Förderung ernährungssensitiver Kartoffelwertschöpfungsketten in Ostafrika, Länderpaket Uganda	01/2016 - 06/2023	2.740.000,00	Nutzung der Potenziale einer ernährungssensitiven Förderung der Kartoffelwertschöpfungskette in ausgewählten Regionen in Kenia und Uganda.	Verbesserung der Produktivität und Qualität der Kartoffelproduktion sowie der Vermarktung; Verbesserung der Ernährungswohlfahrt und der Basishygiene; Koordination innerhalb des Kartoffelsektors auf sub-nationaler und nationaler Ebene.	GIZ
Wissenszentrum für ökologische Landwirtschaft in Afrika (Senegal, Sambia, Uganda)	01/2019 - 06/2024	16.000.000,00 11.000.000,00 keine länderspezifische Aufteilung möglich	Erfolgreiche Umsetzung des Wissenshubes als innovatives Konzept zur Förderung des ökologischen Landbaus mit Akteuren in den Regionen West-, Ostafrika, südliches Afrika und Nordafrika.	Aufbereitung und Verbreitung von Wissensprodukten zu ökologischer Landwirtschaft in den Bereichen Produktion, Verarbeitung und Vermarktung; Verbreitung von Wissen, Konzepten und guten Praktiken des ökologischen Landbaus; Vernetzung zentraler Wertschöpfungsketten-Akteure des ökologischen Landbaus in Ostafrika und Afrika.	GIZ
Programm für klimaintelligente Tierhaltungssysteme (Äthiopien, Kenia, Uganda)	01/2018 - 09/2022	11.000.000,00 keine länderspezifische Aufteilung möglich	Verstärkte Ausrichtung der Tierhaltungspraktiken, Sektorstrategien und Politiken von Schlüsselakteuren der Tierhaltung auf klimaintelligente Tierhaltungssysteme.	Verbreitung von Handlungsstrategien für klimaangepasste und emissionsarme Tierhaltungssysteme; Entwicklung und Umsetzung von Politiken und Sektorstrategien für Klimaschutz und Anpassung in der Tierhaltung; Aufbau von Kapazitäten zu Messung, Berichterstattung und Verifizierung für die nationalen Klimabeiträge (NDCs); Regionale Skalierung der Maßnahmen für Klimaschutz und Anpassung in der Tierhaltung; Einbringung der Lernerfahrungen des Vorhabens in die deutsche und internationale Diskussion zu Landwirtschaft und Klimawandel.	GIZ, ILRI, Welbank
Stärkung bäuerlicher Organisationen für nachhaltige Agrarentwicklung	03/2015 - 06/2024	23.750.000,00 Gesamtvolumen, keine länderspezifische Aufteilung möglich	Stärkung der Rolle bäuerlicher Organisationen für eine nachhaltige ländliche Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern.	Stärkung bäuerlicher Organisationen durch: Professionalisierung; Mitgliederorientierung; Dienstleistungen; Erfahrungsaufbereitung; Netzwerke; Fachveranstaltungen und -austausch.	GIZ, Andreas-Hermes-Akademie
Agrarpolitischer Beratungsfonds, Verbesserungen beim regionalen Handel von Saatkartoffeln in Ostafrika	11/2019 - 10/2021	1.600.000,00 Gesamtvolumen, keine länderspezifische Aufteilung möglich	Schaffung von Grundlagen für die Entwicklung des Saatkartoffelhandels in der Ostafrikanischen Gemeinschaft.	Stärkung der nationalen und regionalen Saatkartoffelstandardisierungsprozesse zur Förderung des Handels; Stärkung der Kapazitäten zu phytosanitärer Inspektion / Zertifizierung von Saatkartoffeln auf nationaler Ebene.	GIZ
Unterstützung von Flüchtlingen und aufnehmenden Gemeinden in Norduganda	10/2018 - 09/2022	10.000.000,00	Verbesserung der inklusiven sozio-ökonomischen Entwicklung von Flüchtlingen und lokaler Bevölkerung in den drei ausgewählten flüchtlingsaufnehmenden Distrikten.	Stärkung der Kapazitäten der flüchtlingsaufnehmenden Distriktverwaltungen zur Schaffung inklusiver Einkommens- und Beschäftigungsmöglichkeiten; Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten, insbesondere von Frauen und Jugendlichen unter den Flüchtlingen und der lokalen Bevölkerung in den flüchtlingsaufnehmenden Distrikten; Steigerung des Einkommens von Flüchtlingen und der lokalen Bevölkerung durch landwirtschaftliche Produktion.	GIZ
Stärkung der Kapazitäten von IGAD zur Erhöhung der Dürre-resilienz am Horn von Afrika (SCIDA II, Djibouti), Technical Cooperation Facility (TCF) in Uganda	01/2017 - 06/2021	3.950.000,00	Verbesserung der Kapazitäten der Regionalorganisation IGAD zur Dürre-resilienz am Horn von Afrika.	Durchführung von Kapazitätsentwicklungsmaßnahmen für lokale Autoritäten bezüglich Planung und Umsetzung von Dürre-resilienzmaßnahmen. Partizipative Entwicklung eines Korridorentwicklungsplans für das Grenzgebiet Kenia-Uganda.	GIZ
Existenzsichernde Einkommen zur Stärkung des nachhaltigen Kaffeeanbaus	10/2019 - 12/2020	198.871,68	Verbesserung der Nutzung des Kooperations- und Innovationspotenzials in der Zusammenarbeit von EZ und Privatwirtschaft, im Sinne entwicklungs-politischer Zielsetzungen.	Verbesserung der Einkommensmöglichkeiten für Kaffee Kleinbauern in Uganda.	GIZ / ARGE Great Lakes Coffee (Uganda) & SHIFT Social Impact Solutions

Nichtstaatliche Zusammenarbeit			
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation
Uganda Country Strategic Plan (2018-2022)	2018-2023	18.500.000,00	UN World Food Programme (WFP)
Verbesserte Ernährungssicherung und Einkommenssituation durch Stärkung der landwirtschaftlichen Produktion und des Marktzugangs in der Region Teso	01/2017 - 12/2020	409.800,00	Hoffnungszeichen Sign of Hope e.V.
Verbesserung der Ernährungssicherheit, Lebensgrundlagen und Stärkung der Resilienz von südsudanesischen Flüchtlingen und Gastgemeinschaften in der Subregion West-Nil (Distrikte Arua und Yumbe)	10/2018 - 09/2021	1.000.000,48	Hoffnungszeichen Sign of Hope e.V.
Stärkung der Resilienz von Kleinbauerngemeinschaften durch Entwicklung von kooperativen Marktstrukturen	10/2018 - 10/2021	2.022.302,00	Internationaler Ländlicher Entwicklungsdienst (ILD) e.V.
SI FLUCHT Step Up! Verbesserte landwirtschaftliche Produktion, Ernährungspraktiken, erhöhtes Einkommen und politische Teilhabe für südsudanesischen Flüchtlingengemeinden und ugandische Aufnahmegemeinden	12/2018 - 12/2021	2.042.229,00	Deutsche Welthungerhilfe e.V., DWHH
Stärkung der nachhaltigen Landwirtschaft in Kampala	06/2016 - 05/2020	427.000,00	Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe (KZE)
Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft in den Unterbezirken Kakiri, Mende und Masulita	01/2017 - 12/2020	344.000,00	KZE
Integrierte und genderbasierte Förderung von organisierten Kleinbauernfamilien im Distrikt bands	09/2017 - 08/2021	234.000,00	KZE
Verbesserung des Lebensunterhalts von Kleinbauernfamilien durch Entwicklung der Landwirtschaft und Zugang zum Markt in der Diözese Fort Portal, Uganda	04/2018 - 03/2022	180.000,00	KZE

Anlage 2 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 4c) der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Uganda - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (BT-Drs. 19/24846) **Ernährungssituation**

Nichtstaatliche Zusammenarbeit			
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation
Integrierte ländliche Entwicklung durch standortgerechte Landwirtschaft in der Diözese Hoima	10/2018 - 09/2022	350.000,00	KZE
Ernährungssicherung Einkommensschaffung und Ressourcenschutz in Luuka. Fortführung	01/2019 - 12/2021	500.000,00	Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe (EZE)
Stärkung der nachhaltigen Landwirtschaft in Kampala	08/2019 - 07/2023	142.000,00	KZE
Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft in den Unterbezirken Kakiri, Mende und Masulita	01/2020 - 12/2023	410.000,00	KZE
Förderung kleinbäuerlicher Landwirtschaft. Fortführung	01/2020 - 12/2022	1.100.000,00	EZE
Förderung kleinbäuerlicher Landwirtschaft.	09/2020 - 04/2023	195.000,00	EZE
Gerechte Grundlagen für Ernährungssicherheit	01/2018 - 12/2022	1.415.222,00	Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)
Unterstützung bei der temporären Ansiedlung von südsudanesischen Flüchtlingen in Adjumani	09/2015-08/2019	950.000,00	Deutsches Rotes Kreuz, DRK

Anlage 3 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 6c) der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Uganda - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (BT-Drs. 19/24849) Energieversorgung						
Staatliche Entwicklungszusammenarbeit						
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation	
Übertragungsleitung Mbarara Masaka	06/2018 - 06/2023	35.000.000,00	Ausbau des Übertragungsnetzes zur verbesserten Stromversorgung Westugandas und des regionalen Stromverbundes in der NELSAP-Region.	Verbesserung der Anbindung des Südwestens an das nationale Stromnetz und Schaffung einer effizienteren und kostengünstigeren Energieversorgung privater und gewerblicher Energieverbraucher in dieser Region für die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung Ugandas.	KfW	
Übertragungsleitung Agago - Gulu	11/2019 - 06/2022	40.000.000,00	Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen sowie Verbesserung des Zugangs zu erneuerbaren und umweltfreundlichen Energien und der Effizienz der Energieversorgung und -nutzung.	Breiterwirksame Förderung der effizienten und umweltverträglichen Stromversorgung in Uganda.	KfW	
Wasserkraftwerk Muzizi	11/2016 - 06/2021	40.000.000,00	Erhöhung der Erzeugungskapazität aus erneuerbaren Quellen, Verbesserung des Zugangs zu erneuerbaren und umweltfreundlicher Energie sowie der Effizienz der Energieversorgung und -nutzung.	Verbesserung der Versorgung der Wirtschaft und der Stromverbraucher Ugandas mit kostengünstiger, zuverlässiger und umweltfreundlicher Energie aus Wasserkraft.	KfW	
Programm Förderung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz IV	12/2010 - 12/2021	20.000.000,00	Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung durch verbesserte Stromversorgung, sowie Leistung eines Beitrages zum Umwelt- und Klimaschutz.	Breiterwirksame Förderung der effizienten und umweltverträglichen Stromversorgung in Uganda.	KfW	
Get Fit Programm	03/2014 - 03/2024	25.000.000,00	Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung durch verbesserte Stromversorgung aus erneuerbaren Energien, sowie Leistung eines Beitrages zum Umwelt- und Klimaschutz.	Verbesserung der Rahmenbedingungen für private Investitionen in netzgebundenen erneuerbaren Energien.	KfW	
Netzverdichtungsprogramm zur Erhöhung des Stromzugangs in ländlichen Gebieten Phase I & II	09/2015 - 12/2019 12/2020 - 06 /2021	10.000.000,00	Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen sowie Verbesserung des Zugangs zu erneuerbaren und umweltfreundlichen Energien und der Effizienz der Energieversorgung und -nutzung.	Verbesserung des Zugangs und der Nutzung von erneuerbaren und umweltfreundlichen Energien in ländlichen und peri-urbanen Gebieten.	KfW	
Übertragungsleitung Mutundwe-Entebbe	10/2013 - 04/2021	15.000.000,00	Ausbau des Übertragungsnetzes zur verbesserten Stromversorgung Zentralugandas.	Verbesserung der Anbindung der Wachstumsregion Entebbe an das nationale Stromnetz und Schaffung einer effizienteren und kostengünstigeren Energieversorgung privater und gewerblicher Energieverbraucher in dieser Region zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung Ugandas.	KfW	
Förderung von Inselnetzen zur ländlichen Elektrifizierung in Uganda	04/2016 bis 11/2021	6.100.000,00	Verbesserung der Voraussetzungen für die Verbreitung dezentraler Dorfstromanlagen auf Basis erneuerbarer Energien unter Beteiligung des Privatsektors.	Stärkung der Kapazitäten von staatlichen Akteuren im Bereich netzferner Elektrifizierung; Reduzierung von CO2-Emissionen bei gleichzeitiger Stärkung der Anpassung an den Klimawandel; Entwicklung neuer Ausschreibungsinstrumente für Inselnetzprojekte; Berücksichtigung von Inselnetzen in Regierungsplänen und -strukturen; Elektrifizierung von bis zu 40 Dörfern in 2 Konzessionsgebieten; Sicherstellung des nachhaltigen Betriebs der Dorfstromanlagen.	GIZ	
Grüne Bürgerenergie Uganda	12/2018 bis 09/2022	4.400.000,00	Verbesserung der Voraussetzungen zur Versorgung ländlicher Regionen in Uganda mit dezentralen erneuerbaren Energien, unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen.	Bereich dezentrale erneuerbare Energieversorgung, des Zugangs zu Unterstützungsangeboten für Unternehmen und soziale Einrichtungen und der Skalierung von Investitionen in dezentrale erneuerbare Energien.	GIZ	

Anlage 3 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 6c) der Kleinen Anfrage der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Uganda - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (BT-Drs. 19/24846) Energieversorgung					
Staatliche Entwicklungszusammenarbeit					
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation
Enginising Development (EnDev) Uganda	07/2014 - 06/2021	7.898.000,00	Steigerung der Zahl der ärmeren Haushalte, sozialer Infrastrukturen sowie Kleinst-, kleiner und mittlerer Unternehmen die über eine bedarfsgerechte, klimafreundliche Energieversorgung verfügen.	Verbesserung der Voraussetzungen zur Investition in bedarfsgerechte, klimafreundliche Energieversorgung in Haushalten und KKWU auf Nachfrageseite: Erweiterung des Angebots von bedarfsgerechten, klimafreundlichen Energieversorgungssystemen für konsumtive und produktive Nutzung; Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine bedarfsgerechte, klimafreundliche Energieversorgung; Verfügbarkeit von Umsetzungserfahrungen innovativer Ansätze bei höheren Zugangsniveaus für bedarfsgerechte, klimafreundliche Energieversorgung	GIZ
Förderung Erneuerbarer Energien und Energieeffizienz	02/2019 - 01/2023	6.700.000,00	Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Zugang zu sauberer Energie in ländlichen und städtischen Gebieten.	Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen für die Förderung des Zugangs zu sauberer Energie; Verbesserung der Voraussetzungen zur Stärkung des Marktes für erneuerbare Energie- und/oder Energieeffizienz-Technologien in Norduganda; Stärkung der beruflichen Fähigkeiten im Themenfeld der sauberen Energie; Stärkung der lokalen Kapazitäten für das Mainstreaming von sauberer Energie.	GIZ
Programm Globale Energiegewende - GET transform	11/2019 - 09/2021	35.000,00	Verbesserung der Voraussetzungen für Investitionen in eine globale Energiegewende.	Verbesserung der regulatorischen Rahmenbedingungen für dezentralen Energien in Uganda.	GIZ, Geber, SIDA
Bayern-Uganda: Erneuerbare Energien in Uganda - Technologietransfer	03/2020 – 02/2021	236.844,00	Verfügbarkeit von mit notwendigem Wissen ausgestatteten Fach- und Führungskräften im ugandischen Energiesektor zur Einführung von solaren Off-Grid Lösungen und energieeffizienten Anwendungen.	Studienreise zu bilateralem Technologietransfer; Stärkung von Managementkompetenzen/Workshop zu Technologietransfer; Workshop zu Businessplan Entwicklung	GIZ-BLP
Versorgung mit Strom und Internet auf dem Land	07/2019 - 12/2020	100.893,80	Verbesserung der Nutzung des Kooperations- und Innovationspotentials der Zusammenarbeit von Entwicklungszusammenarbeit und Privatwirtschaft im Sinne entwicklungspolitischer Zielsetzungen.	Sicherstellung der Versorgung der ländlichen Bevölkerung in Buheesi und Kiyomya mit Elektrizität und Zugang zu Breitband-Internet.	GIZ / ADVA Optical Networking SE
Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft					
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation
Einführung innovativer, nachhaltiger kohlenstoffarmer Bautechnologien in Uganda.	12/2018 - 12/2021	200.000,00	Grundsteinlegung für die erfolgreiche Förderung und Einführung innovativer kohlenstoffarmer Strohbrettbauttechnologien in Uganda.	Verfügbarmachung aller Ergebnisse des Testprogramms für die Zertifizierung der Verwendung von Stroplatten in Low-Cost-Housing; Planung bis Ende des Projekts für mehrere Gebäude / Projekte mit Stroblatten	DEG
Berufsbildungspartnerschaft zwischen der Handwerkskammer zu Köln und Wirtschaftsverbänden sowie berufsbildenden Einrichtungen in Uganda	12/2017 - 12/2020	1.043.350,00	Zunehmende Verfügbarkeit von praxisorientiert ausgebildetem Personal für die ugandische Wirtschaft.	Zunehmende Entsprechung von beruflichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen von NVTI, USSIA und UIMA im Hinblick auf den Bedarf der ugandischen Wirtschaft.	sequa; Handwerkskammer zu Köln
Verbandspartnerschaftsprojekt zwischen den Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (fz) gGmbH und ausgewählten Verbänden der Erneuerbaren Energien in Ostafrika	10/2018 - 09/2021	1.000.000,00	Verbesserung der Rahmenbedingungen für den unternehmerischen Mittelstand im Sektor Erneuerbare Energien (EE) in Ostafrika (Burundi, Kenia, Ruanda, Tansania und Uganda).	Stärkung der Verbände der Erneuerbaren Energien in Ostafrika beim Vertreten ihrer Mitgliederbelange; Unterstützung des nationalen und regionalen Know-how-Transfer im Sektor.	sequa; Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (fz) gGmbH

Anlage 3 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 6c) der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Uganda – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (BT-Drs. 19/24846) Energieversorgung				
Kammer- und Verbandspartnerschaftsprojekt zwischen dem Fachverband Biogas (FvB) e. V. und der Uganda National Biogas Alliance (UNBA)	12/2020 - 11/2023	900.000,00	Die Nutzung des Kooperations- und Innovationspotentials der Zusammenarbeit von EZ und Privatwirtschaft ist im Sinne entwicklungspolitischer Zielsetzungen verbessert.	Förderung der Nutzung von Biogas durch die Dachorganisation Uganda Biogas Alliance (UNBA). sequa, Fachverband Biogas (FvB) e. V.

